


# Digitale Transformation

## Kantone, Bund und Partner im Dialog.

**BERN** – Am 12. Mai 2026 trafen sich die für die Digitalisierung zuständigen Verantwortlichen der Kantone in Bern mit Vertretungen von der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektoren, eHealth Suisse und DigiSanté zum Frühlingsanlass.

Die Programmleitung informierte über aktuelle Entwicklungen im DigiSanté-Programm und in ausgewählten Projekten sowie über konkrete Ansätze zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den Kantonen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Stand der Arbeiten zum Verzeichnisdienst für Fachpersonen und Institutionen im Gesundheitswesen (VD-PI) – einem wichtigen Basisdienst im Gesundheitsdatenraum (SwissHDS).

Zusammenfassend wurde deutlich, wie wichtig ein gemeinsames Verständnis der Arbeiten auf Ebene der Kantone und des Bundes für die Weiterentwicklung der digitalen Transformation im Gesundheitswesen ist. Dabei spielt die enge Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Akteuren eine zentrale Rolle. Das Treffen bot insbesondere Gelegenheit, bestehende Formen der Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, neue aufzugleisen und die vorhandenen Möglichkeiten der Mitwirkung und Koordination gemeinsam gezielt zu nutzen.


Der nächste Austausch wird im Herbst stattfinden, mit dem gemeinsamen Ziel, die digitale Transformation des Schweizer Gesundheitssystems weiter voranzubringen. 

Quelle: DigiSanté

# Preise für Forschung

## Alterszahnmedizin an der Universität Zürich.



**ZÜRICH** – Die Universität Zürich ist bei der diesjährigen Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Alters- und Special-Care-Zahnmedizin (SSGS) gleich doppelt ausgezeichnet worden. Damit würdigt die Fachgesellschaft ihre innovativen Forschungsbeiträge im Bereich der Alterszahnmedizin. Zwei Nachwuchsforschende der Klinik für Alters- und Behindertenzahnmedizin des Zentrums für Zahnmedizin erhielten den SSGS-Bredent Research Award 2026. Dr. Kittipit Sriranoi wurde mit dem zweiten Preis für seine systematische Übersichtsarbeit und Metaanalyse zur oralen Mikrobiota im Zusammenhang mit Alterung, Gebrechlichkeit und oraler Hypofunktion geehrt. Der dritte Preis ging an Stephan Baumgartner für seine Studie zur Akzeptanz digitaler Abformverfahren bei pflegebedürftigen älteren Menschen. Wie das Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich mitteilt, entstanden die prämierten Arbeiten unter der Betreuung von Prof. Dr. Murali Srinivasan. 

Quelle: Universität Zürich

ANZEIGE

## Bohren Sie noch oder streamen Sie schon?

Fortbildung für Zahnärzte,  
die sich auch mal entspannen wollen.  
Über 100 Kurse on demand –  
Sie bestimmen Ort & Zeit!



www.fbrb.ch



**fortbildung  
ROSENBERG**  
MediAccess AG




# Unqualifizierte Behandlungen

## Bundesgericht bestätigt Schliessung einer Zahnarztpraxis.

**AUSSERRHODEN** – Eine Zahnarztpraxis in Appenzell Ausserrhoden wurde vorsorglich geschlossen, nachdem eine administrative Leiterin wiederholt selbst Prophylaxebehandlungen ohne entsprechende Qualifikation durchgeführt hatte.

Schon bei einer Kontrolle im September 2024 hatten die Behörden genau das beanstandet und der Frau untersagt, bei Patienten tätig zu werden. Assistieren ja, behandeln nein. Bei einer unangekündigten Kontrolle im Februar 2025 trafen die Behörden die Geschäftsführerin erneut bei einer Behandlung an. Dazu kamen weitere Probleme, die man in keiner Praxis sehen möchte: abgelaufene Medikamente und Medizinprodukte, sowohl im Behandlungsraum als auch in der Aufbereitung. Der Kanton ordnete die sofortige, provisorische Schliessung der Praxis an. Das betroffene Unternehmen zog vor Gericht und argumentierte, die Massnahme

sei überzogen. Auflagen hätten gereicht, die Praxis hätte weiterlaufen können. Auch die wirtschaftlichen Folgen brachte man ins Spiel. Das Bundesgericht sah das anders.

In seinem Urteil hält es fest, dass die Behörden von einer ernsthaften Gefährdung der Patienten ausgehen durften. Entscheidend war dabei nicht nur der einzelne Verstoss, sondern das Gesamtbild: wiederholtes Fehlverhalten, ignorierte Anordnungen und strukturelle Mängel im Praxisbetrieb. Genau deshalb, so das Gericht, hätten mildere Massnahmen nicht ausgereicht. Wer sich bereits nach einer klaren behördlichen Ansage nicht an die Regeln hält, bei dem könne man nicht darauf vertrauen, dass Auflagen künftig greifen. Am Ende blieb es bei der Schliessung. Die Beschwerde wurde abgewiesen (Urteil 2C\_612/2025). 

Quelle: ZWP online

# Ein Berufsfeld im Umbruch

## Der ärztliche Nachwuchs fehlt.

**BERN** – 2025 waren in der Schweiz 44'612 Ärzte tätig, mehr als im Vorjahr. Dennoch reicht dieser Zuwachs nicht aus, um den steigenden Behandlungsbedarf und den demografischen Wandel aufzufangen. Das Gesundheitssystem bleibt zudem stark auf Ärzte mit ausländischem Diplom angewiesen. Die FMH-Ärzttestatistik 2025 zeigt: Der Fachkräftemangel gefährdet die langfristige Versorgung.

Das Durchschnittsalter der Ärzteschaft liegt bei 50 Jahren, ein Viertel ist 60 oder älter. Gleichzeitig sank die durchschnittliche Wochenarbeitszeit in den letzten zehn Jahren von 46 auf 43 Stunden.

## Hohe Abhängigkeit vom Ausland

Die Schweiz deckt ihren Bedarf an ärztlichem Nachwuchs nach wie vor nicht aus eigener Kraft. 43 Prozent der berufstätigen Ärzte haben ihr Medizinstudium im Ausland absolviert. Auch bei den neu erworbenen Facharzttiteln zeigt sich diese Abhängigkeit deutlich: Mehr als die Hälfte der Ärzte mit eidgenössischem Facharzttitel verfügt über ein ausländisches Arztdiplom. Hinzu kommt die Anerkennung zahlreicher ausländischer Facharzttitel.

## Grundversorgung besonders unter Druck


Zwar ist die Ärztedichte insgesamt mit jener der Nachbarländer vergleichbar, doch in der Grundversorgung bleibt die Lage angespannt. Mit lediglich 0,9 Vollzeitäquivalenten pro 1'000 Einwohner ist die Dichte tief, und bereits ein Drittel der hausärztlichen Praxen nimmt keine neuen Patienten mehr auf.

Dabei fehlt es nicht am Interesse an der Grundversorgung: Ärzte, die ihre Weiterbildung in der Schweiz absolvieren, wählen weiterhin häufig entsprechende Fachrichtungen. Ärzte aus dem Ausland sind dagegen überdurchschnittlich oft in Spezialdisziplinen tätig und deutlich seltener in der Grundversorgung.

## Jetzt braucht es entschlossene Massnahmen

Die Zahlen machen deutlich: Die Schweiz bildet zu wenig aus. Zusammen mit Kostendruck und hoher administrativer Belastung



schmälert dies die Zeit für die eigentliche Kernaufgabe – die Behandlung von Patienten. Nötig sind deshalb mehr Studienplätze in Humanmedizin, zusätzliche Aus- und Weiterbildungsplätze, insbesondere im ambulanten Bereich, sowie bessere Arbeitsbedingungen. Dazu gehören administrative Entlastung, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle und eine Digitalisierung mit echtem Nutzen für den Berufsalltag. 

Quelle: FMH

## IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstrasse 29  
04229 Leipzig  
Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Herausgeber**  
Torsten R. Oemus

**Vorstand**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller  
Torsten R. Oemus

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer

**Redaktionsleitung**  
Dr. med. stom. Alina Ion  
a.ion@oemus-media.de

**Vertriebsleitung**  
Stefan Reichardt  
reichardt@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/  
Projektmanagement**  
Simon Guse  
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigenposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Aniko Holzer, B.A.  
a.holzer@oemus-media.de

**Erscheinungsweise**  
Dental Tribune Swiss Edition  
erscheint 2026 mit 8 Ausgaben,  
es gilt die Preisliste vom 1.1.2026.  
Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel  
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**  
Dental Tribune Swiss Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Hinweis zum Einsatz von KI**  
Unsere Redaktion schreibt für Menschen – von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteuren erstellt, überprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

**Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers)**  
Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.

**DENTAL TRIBUNE**  
The World's Dental Newspaper